

konnte man durch Beobachtung des Sonnenstandes den Jahreszyklus recht genau bestimmen. Ein erster Schritt den eigenen Geburtstag fundiert und ohne göttliche Eingebung zu bestimmen, war getan – doch leider konnte sich die Erfindung im übrigen Land nicht durchsetzen. Als Taschenkalender war Stonehenge einfach zu unpraktisch. Vorschnell in Auftrag gegebene Partyhütchen mussten mangels Nachfrage wieder eingestampft werden.

## IM ALTEN ÄGYPTEN

Im alten Ägypten hatte man dank eines funktionierenden Kalendersystems keine Probleme mehr den 60. Geburtstag genau zu datieren. Allerdings verhinderte ein anderer Umstand, dass die Menschen in den Genuss kamen, ihn auch zu feiern: Man wurde schlichtweg nicht so alt. Bekleidete man ein wichtiges Amt in der ägyptischen Oberschicht, starb man in der Regel vor dem 60. an Gift – verabreicht von einem Neider, der selbst auf den Posten scharf war. Gehörte man zur Mittelschicht, wurde man oftmals vorher hingerichtet – meist wegen Giftmordes an einem Mitglied der Oberschicht. Zählte man zur Unterschicht, den Sklaven, war man mangels beruflicher Position, auf die jemand hätte neidisch sein können, zwar selten Opfer einer Vergiftung, starb aber mit 20 an Entkräftung.

Wurde jemand wider Erwarten doch einmal sechzig, erhielt er ein Geburtstagsgeschenk, das den meisten Menschen in Anbetracht der damaligen Lebensumstände am sinnvollsten erschien: ein

Grabmal. Die Mindestanforderung an die Größe der damaligen Grabmäler (Grundfläche: mindestens 230 mal 230 Meter, Mindesthöhe: 140 Meter, Mindestgewicht: sechs Millionen Tonnen), verbunden mit dem enormen Beschaffungsaufwand (Geschenkboutiquen waren selten, erst recht welche mit Pyramiden im Sortiment) verhinderte jedoch für lange Zeit, dass sich die Praxis, den 60. Geburtstag angemessen zu feiern, flächendeckend durchsetzten.

### BEI DEN ALTEN RÖMERN

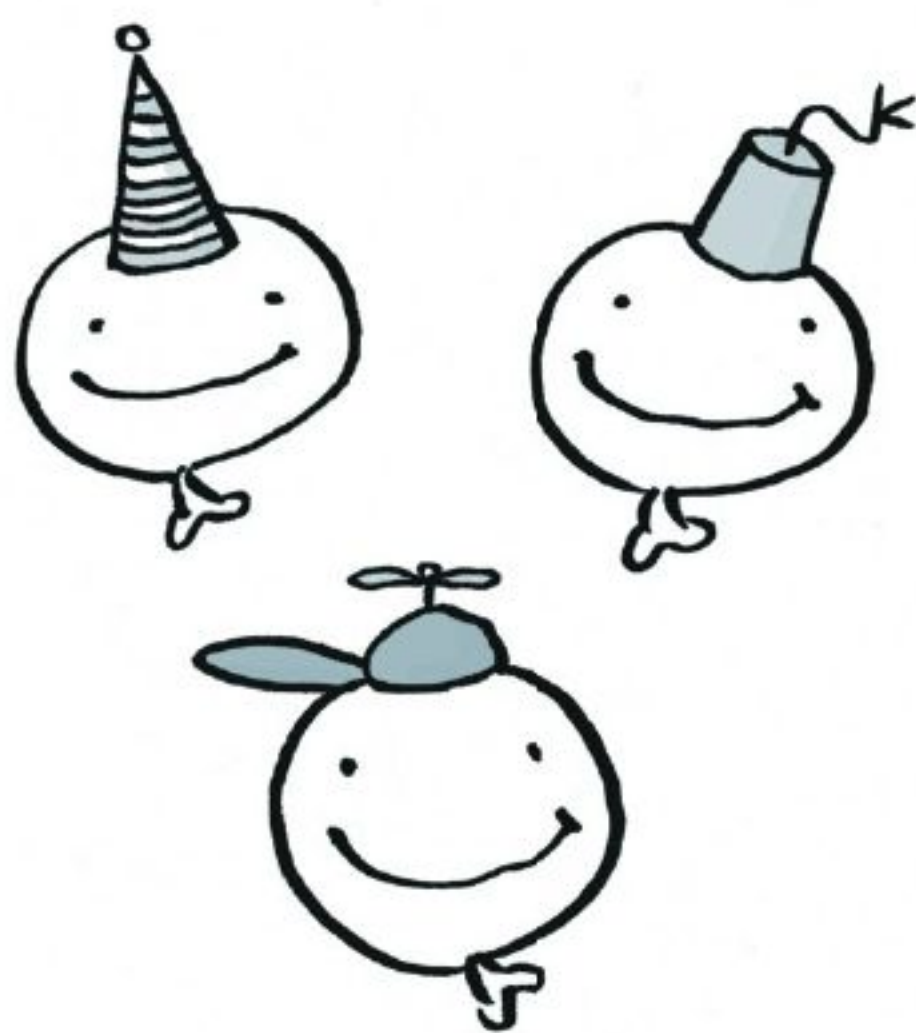
Die alten Römer waren schließlich die Ersten, die es zum 60. richtig krachen ließen. Hier ein Auszug aus der Einkaufsliste, die der römische Kaiser Trajan für seine am 18. September 113 stattfindende Geburtstagsfeier anfertigte:

- 🌿 60.000 Einladungskarten (handgemeißelt)
- 🌿 1 Sonnenschirmchen mit der Aufschrift „Trajan“
- 🌿 1 Circus Maximus
- 🌿 8 Pferdegespanne inklusive Fahrer
- 🌿 1 Lorbeerkranz für den Sieger
- 🌿 7 Löwen für die Verlierer

Der Umfang der gigantischen Partys stürzte den römischen Staat in eine Finanzkrise. Eine Lösung musste her. Diese kam auch, allerdings erst im ...

## DIE AUTOREN

*Unsere Autoren haben ein ganz besonderes Verhältnis zur Zahl 60. Schon von Beginn an hat diese magische Zahl die drei Teilzeit-Esoteriker geprägt, denn sie fanden heraus, dass sie allesamt nicht nur am exakt gleichen Tag 60 Jahre alt geworden sind, sondern auch am exakt gleichen Tag geboren wurden!*



*Die Autoren gingen diesem merkwürdigen Zufall weiter nach und stellten fest, dass die 60 ihr Leben wie keine andere Zahl geprägt hat und dass sie alle drei die gleichen Erfahrungen mit dieser Zahl teilen. So kamen sie schon immer beim Liebesspiel nach exakt 60 Sekunden zum Höhepunkt. Alle drei sind*



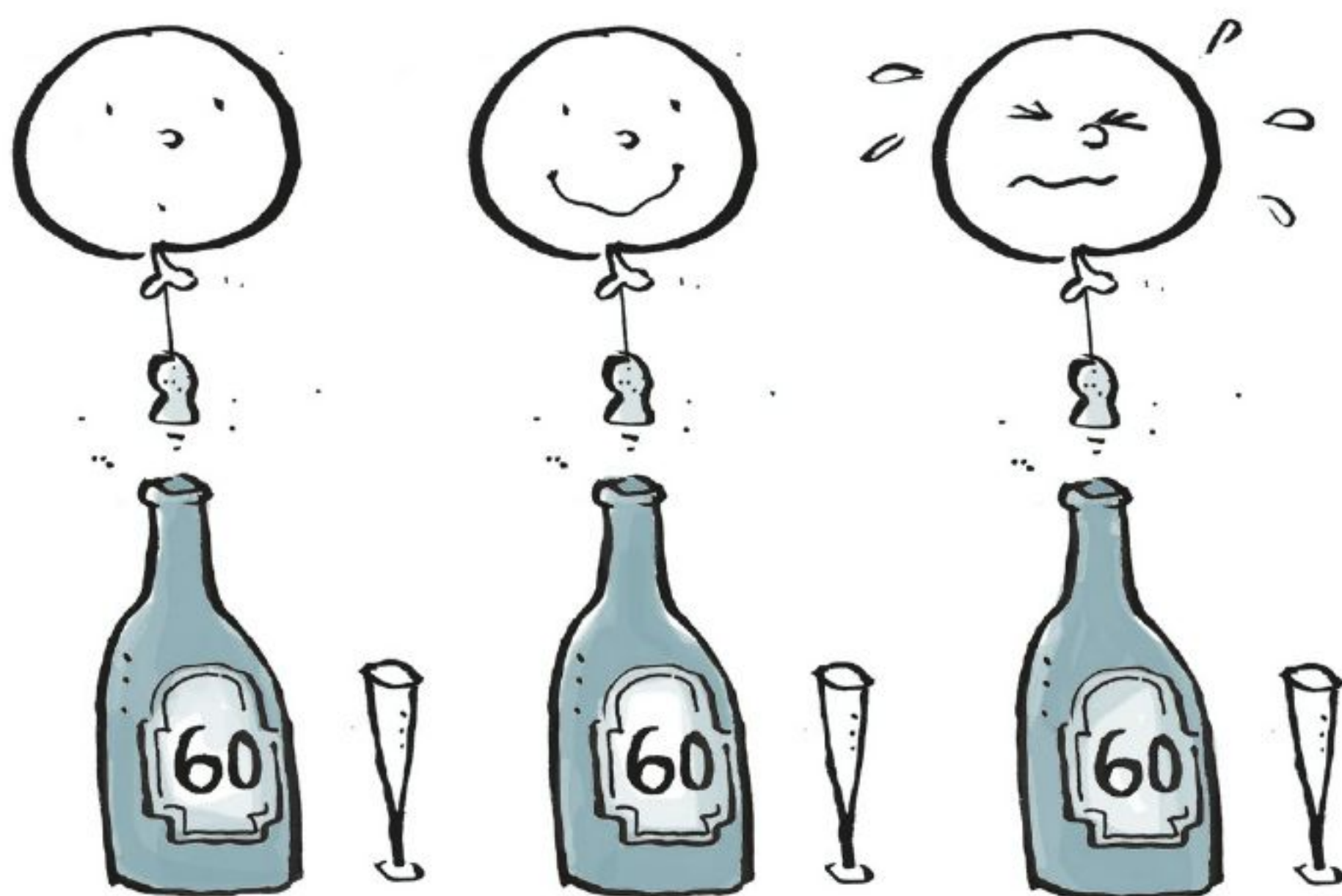
*sich einig, dass exakt 60 Minuten identisch sind mit einer vollen Stunde. Und alle drei brauchen jedes Mal genau 60 Monate, um ihre Steuererklärung abzugeben.*

*Als die Autoren diesen mysteriösen Verbindungen auf den Grund gingen, machten sie eine weitere Aufsehen erregende Entdeckung: Die Zahl 60 prägte ihr Leben in einem noch viel stärkeren Maße, als sie bislang angenommen hatten. So stellten Sie beispielsweise fest, dass Sie zwar beim Betrachten von Pornofilmen am liebsten die legendäre 69er-Stellung sehen, im wirklichen Leben aber nur in der Lage sind, die deutlich weniger bekannte und in der Frauenwelt eher unbeliebte 60er-Stellung („Frau hat Sex mit einer Null“) auszuüben. Dazu passt folgende Erkenntnis: Auch das babylonische Zahlensystem basierte auf der Zahl 60 und bildete damit ein sogenanntes **Sexagesimalsystem**.*

*Endgültige Gewissheit für ihre schicksalhafte Verknüpfung mit der 60 erhielten die drei passionierten Flatrate-Trinker, als sie herausfanden, dass jeder von*

ihnen in seinem bisherigen Leben exakt 60 Hektoliter Schnaps mit einem durchschnittlichen Alkoholgehalt von 60% zu sich genommen hat und dass zudem alle drei dem Fußballverein 1860 München\* in leidenschaftlicher Gleichgültigkeit verbunden sind.

Die Autoren sind sich deshalb sicher: Ihr Leben ist auf mystische Weise mit der Zahl 60 verknüpft und jeder, der dies anzweifelt, hat seinen letzten Rest Spiritualität verloren. Oder einen IQ unter 60.



\* Auch bekannt als die „60er“.

LAPPANS SATIRISCHE  
GESCHENKBUCHREIHE:



ISBN 978-3-8303-4315-8



ISBN 978-3-8303-4329-5



ISBN 978-3-8303-4317-2



ISBN 978-3-8303-4318-9

# HERRLICH GARSTIG!



ISBN 978-3-8303-4316-5



ISBN 978-3-8303-4336-3



ISBN 978-3-8303-4360-8



ISBN 978-3-8303-4386-8

# TEXT

PETER GITZINGER, LINUS HÖKE und ROGER SCHMELZER sind seit vielen Jahren als Autoren für zahlreiche Kabarett- und Comedyshow im deutschen Fernsehen tätig. Neben Drehbüchern verfassen sie Theaterstücke und erarbeiten Bühnenprogramme für etablierte Kabarett Häuser und Comedians. Linus Höke ist zudem der Verfasser des Bestsellers *Shades of hä?*. Alle drei Autoren leben in und um Köln herum.

# ILLUSTRATIONEN

ARI PLIKAT, geboren 1958 in Lüdenscheid. Lebt in Dortmund, zeichnet Illustrationen, Cartoons und komische Bilder, die in vielen Zeitungen und Zeitschriften zu sehen sind. Bei Lappan ist zuletzt sein Buch *Ich rieche Angstschweiß* erschienen.

www.ariplikat.de

© 2018 Lappan Verlag in der Carlsen Verlag GmbH, Oldenburg/Hamburg

ISBN 978-3-8303-4413-1

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf – auch teilweise – nur mit Genehmigung des Verlages wiedergegeben werden.

Lektorat: Leonie Bartels

Herstellung | Gestaltung: Monika Swirski

Druck und Bindung: Christian Theiss GmbH

Printed in Austria



**www.lappan.de**